Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 26 (1900)

Heft: 24

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

> Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Yerantwortliche Redaktion: F. Boscovits (interim).

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5, 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13, 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Furbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Austräge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Die höllische schwarze Kunst.

(Bum 500jährigen Geburtstag Gutenbergs.)

dits Böf'res kenn' ich, als die schwarze Kunst.
Wer schlüge Lärm um's Morden und um's Wie fromm es Bull in Afrika be- [Kauben, Wär'ndiese Teufel nicht von Beitungs-streibt, Goddam, die schwarze Kunst! schweibern

Wodurch erführe Westeuropas Welt, Daß droben unter Mitternachtssonnenstrahlen Ein hohes Volk frech um die Freiheit känupst? Wer trüg' auf Nordwind's Klügeln Finnlands Klage — Wenn nicht die schwarze Kunst?!

Arabiens Wüsten und das rote Meer, Wär'n stumme Hehler der "humanen" Britten. In Glut und Elut erstürb' der Hungerschrei Vom Morgen- zum gelobten Abendlande — Schrie's aus nicht die schwarze Kunst!

And kein Verehrer von der "Panzerfaust" Und "Christenlehre" hinten bei den "Böpfen" Erführe, daß den richtigen Begriff Der Christenlieb erfaßt' zu schnell der "Boxer"— Verriet's nicht schwarze Kunst! Vom Land, wo Maffias und Citronen blüh'n, Erführ'n die nord'schen Gretchen nur das Best're, Dem Burschen pfisst der Staar ein Liebeslied Und nichts vom Massenmord des kleinen Sängers — Psiss's nicht die schwarze Kunst!

Der "Papft" lebt herrlich in der Welt noch fort Ob einer stürbe auch, und all' wir Pfaffen Wär'n unter Kutten von der Weiber Gnad' Noch Weltbeherrscher ohne das "versluchte" — — — Das Licht der schwarzen Kunst!

Wir hielten fest zusammen schlan und treu! Wir Pfassen, Kaiser und so weiter Als Drohnen in dem ird'schen Bienenstock — — — Wär' nicht der Stachel dieser Arbeitsbienen Und's "Gift" der schwarzen Kunst;

Bwar hab'n wir's and versudt und uns genbt, Mit dieser Kunst and unser Gift zu spritzen. Doch ob wir'n Bweck and noch so sehr geliebt -Stets schrie die Welt, es stänk' nach faulen Witzen Das "Mittel" unsere Kunst...!

Kuttenzwerg, S. J.